

# Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **78 (1941)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unsere Hilfswerke.

### Paramenten-Depot.



(Verwaltet von H. H. Prof. J. Hermann, Kan., Hof, Luzern.)

#### 1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Se 1 weißes, grünes, schwarzes und 2 violette Pluvialien. 4 weiße, 4 grüne, 4 violette, 5 schwarze Messgewänder. 3 Segensvelen. 10 Alben. 1 Chorrock. 3 weiße, 3 rote, 5 grüne, 3 violette, 1 schwarze Stola. 2 Taufstolen. 5 Beichtstolen. 5 Messpultdecken. 6 weiße, 13 rote, 6 violette Ministrantenröcke. 1 weiße Bursa. Zutaten zu 2 weißen Messgewändern. 19 Schultertücher. 6 Gürtel. 4 Kelchtüchlein. 18 Handtüchlein.

#### 2. Eingegangene Paramente.

1. Frau Mutter in Villa Bruchmatt, Luzern: 2 Gürtel, 1 Spitze und Franses, 3 Pallen.
2. Ungenannt in Obwalden: Für eine Muttergotteskapelle 2 Korporalien und 4 Stolasträglein.
3. Ungenannt im Seetal: 1 Filetspitze.
4. H. H. Pfarrer Hanz, Cernier: 6 Korporalien.
5. Fr. L. Albiez, Luzern: 1 weiße Stola, verschiedene Stoffresten, Schnallen, Pallen.
6. Pfarramt Würenlingen: 1 Chorrock.
7. Ungenannt durch Msgr. Hausheer, Zug: 1 Coup. Leinwand, 1 Altardecke.
8. Frau Schnyder, Luzern: 1 weiße Stola.
9. Fr. A. Meyer, Archivarin, Basel: 1 Leuchter.
10. Löbl. Frauentloster Niederrickenbach: 1 Albe, 1 Palle, 2 Korporalien, 14 Gürtel, 14 Kelchtüchlein.
11. Aus dem Nachlaß von Fr. Marie Bühler sel., Luzern: 3 Gemälde (davon ist ein großes, 1,65:1,26, mit Muttergottes und Jesuskind, St. Hieronymus, Magdalena und Engel und eine Kreuzigung aus der Schule von Wyrtschl, 30:66, noch erhältlich), 1 holzgeschnitzter Crucifixus, 1 älteres Messgewand, 1 Betschemel, 3 Polstersessel, mehrere Vasen, Kerzenhalter.
12. Ungenannt: Spitzen, 7 Pallen, 1 Messpultdecke, 1 Bild von Niklaus von der Flüe.
13. Ungenannt in Winterthur: 4 Pallen, 3 Schultertücher, 3 Korporalien, 1 Kelchtüchlein, 6 Stolasträglein.
14. Fr. Meyer, Luzern: 7 Gürtel.
15. Ungenannt in Kirchberg: 2 Altartücher, 1 Behang, 1 rote Messpultdecke.
16. Käber & Cie, Luzern: 5 Paar Messkännchen, 1 Plateau.
17. Ungenannt, Zoggenburg: 1 Altartuch.

18. Missionssektion Schmerikon: 1 grüne Stola, 1 Altartuch, 3 Alben, 1 Chorrock, 3 rote, 10 weiße Ministrantenröcke, 1 Ziboriumvelum, 1 Korporale, 2 Schultertücher, 3 Kelchtüchlein, 1 Segensvelum.
19. Ungenannt vom Lindenberg: 1 Filetspitze für Chorrock.
20. Schnyder & Cie., Luzern: 1 Coupon schwarzer Goldbrokat.
21. Missionssektion der Marianischen Jungfrauenkongregation Uznach: 1 violette, 2 schwarze Messgewänder, 6 Alben, 1 Chorrock, 19 weiße Ministrantenröcke, 23 Korporalien mit 84 Kelchtüchlein, 50 Stolafräglein.
22. Herr A. Ahermann, Luzern: 1 Stehkreuz, 1 Opferbüchse.
23. Ehrw. Sr. M. Agnes, O. S. B., Münster, Graub.: 1 Chorrock, 16 Gürtel.
24. Missionssektion der Mar. Jungfrauenkongregation Andwil: 1 rotes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 grüne Stola, 2 Altartücher, 1 Ziboriumvelum, 2 rote Ministrantenröcke, 1 Krankenstola, 1 Kelchgarnitur.
25. Ungenannt: 1 Coupon Seide.
26. Fr. Helene Gestach, Weggis: 1 Albe, 1 weiße, 1 violette, 1 grüne, 2 rote Stolen, 3 Korporalien, 3 Kelchtüchlein.
27. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt in Luzern angefertigt: 1 schwarzes, 6 rote, 5 violette Messgewänder. 1 Segensvelum, 4 Ziborienvelen, 2 weiße Stolen, 7 Taufstolen, 6 Beichtstolen, 4 Versetzstolen, 8 Korporalien, 12 Pallen, 10 Gürtel, 21 Schultertücher, 45 Kelchtüchlein, 26 Handtüchlein und verschiedene Flickarbeiten.
28. Pfarramt St. Gallen, St. Othmar: 2 ältere Missale.
29. Ehrw. Sr. P. E. Gnadenhal: 1 Palla.
30. Aus Zug: 1 grünes, gotisches Messgewand und einige Messpultdecken.
31. Pfarramt Ettiswil: 1 Pyxis.
32. Aus St. Gallen: Zwei Paar kleine Leuchter.
33. E. H., Kuswil: 8 Korporalien, 2 Pallen, 2 Spigendecken.
34. Löbl. Kloster Magdenau: 1 grünes Messgewand.
35. Löbl. Kloster Glattburg: 2 Stolen, 2 Pallen, 1 Korporale, 2 Ministrantenfragen.
36. Ungenannt im Rt. Zug: 1 großes Kreuzifix.

### 3. Geldbeiträge.

1. Epiphanieopfer von Ungenannt Fr. 100.-.
2. Löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20.-.
3. Ungenannt Fr. 200.-.
4. H. H. Pfarrer Hunkeler, Ufhusen, an die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 80.-.
5. Als Fastenopfer von Frau Wey, Gerliswil, Fr. 10.-.
6. Fastenopfer von Fr. M. S. Fr. 10.-.
7. Pfarramt Wezikon an die Lieferung eines violetten Messgewandes Fr. 40.-.
8. Ostergabe von Fr. J. M. Fr. 5.-.
9. Durch Herrn Dr. jur. Fr. Zelger, Legat von Frau Sophie Mazzola-Zelger, Luzern, Fr. 200.-.
10. Pfarramt Dübendorf an die Lieferung eines schwarzen Pluviales Fr. 80.-.
11. Löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.-.
12. Ungenannt in Luzern Fr. 40.-.
13. Fr. Chr. Fischer, Luzern, Fr. 100.-.
14. Rath. Kultusverein in Luzern durch Herrn Dr. Fr. Zelger Fr. 100.-.

15. H. H. Pfarrer Egli, Hombrechtikon, an die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 80.-.
16. Ungenannt als Christkindli Fr. 50.-.
17. Beitrag der Schweizer. Inländischen Mission Fr. 1200.-.

#### 4. Ausgegebene Paramente.

1. Flims-Waldhaus: 1 violettes Messgewand. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. Je 1 Gürtel, Korporale, Palle. 2 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 1 Krankensstola. 1 Liber pro missis defunctorum.
2. Turgi: Je 1 rotes und grünes Messgewand. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 2 Pallen. 2 Gürtel. 3 Handtüchlein.
3. Höngg: Je 1 rote, grüne, schwarze Stola. 3 grüne Ministrantenröcke. 1 Altarspitze. 2 Schultertücher. 2 Kelchtüchlein. 2 Handtüchlein. 1 Gürtel. 1 Korporale. 1 Palle. 1 Versehstola.
4. Liestal: 1 grünes Messgewand. 1 grüne Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
5. St Peter (bei Liestal): Je 1 weißes und violettes Messgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle.
6. Oberstammheim: Je 4 weiße und violette Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Versehstola.
7. Lenzburg: 1 schwarzes Messgewand. Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa. 2 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa.
8. Kollé: Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Taufstola. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Bursa. 3 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 1 Altarschutzdecke. 1 Messpultdecke.
9. Aubonne: 1 Albe. Je 4 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Korporalien. 3 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
10. Roche: 2 rote, 3 grüne Ministrantenröcke. 1 Korporale. Blumen.
11. Dübendorf: 1 schwarzes Pluviale. 1 schwarze Stola. 1 Ziboriumvelum. 1 Schultertuch. 1 Gürtel.
12. Cernier: 1 Segensvelum. 1 weiße Stola. Zutaten zu 2 weißen Messgewändern. 2 Schultertücher. 1 Palle.
13. Huttwil: 1 violettes Pluviale. 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel.
14. Vicosoprano: 1 schwarzes, 1 (älteres) weißes Messgewand, 1 Schultertuch. Je 4 Korporalien, 2 Pallen, Gürtel. 3 Kelchtüchlein und 2 Spizendecken.
15. Granges-Marnand: Je 1 weißes, rotes, grünes Messgewand. 1 Albe, 1 Beichtstola. 3 Schultertücher. 2 Gürtel. 2 Pallen. 3 Korporalien. 3 Handtüchlein. 5 Kelchtüchlein. 1 Kelch samt Patene. 1 Versehbursa.
16. Genf, Ste. Thérèse: 1 Albe. Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 3 Pallen. 4 Handtüchlein. 10 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
17. Wezikon: 1 violettes Messgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Kelchtüchlein, Palle.
18. Pfungen: 1 violette Stola. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcklein. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
19. Oberwinterthur: 1 weißes Pluviale. 1 Bild der Mater Dolorosa.
20. Yverdon: 1 rotes Messgewand. 1 Albe. 1 Gürtel. 1 Schultertuch.
21. Grandson: Je 1 weißes und violettes Messgewand. 1 weiße Stola. 1 Pyxis. 1 Beichtstola. 2 Pallen. Je 3 Schultertücher, Korporalien, Gürtel. 6 Handtüchlein. 7 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.



22. Bauma: 1 grünes Messgewand. 1 Ciboriumvelum. Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa.
23. Bärenswil: Je 1 rotes und violettes Messgewand. 1 Albe. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcklein. 1 Beichtstola. Je 3 Pallen, Gürtel, Korporalien. 2 Schultertücher. 6 Kelchtüchlein.
24. Meiringen: 1 Leuchter. 2 Altartücher. 1 Gürtel. 1 Palle. Je 2 Korporalien und Schultertücher. 3 Handtüchlein. 5 Kelchtüchlein.
25. Burgdorf: 1 grünes Pluviale. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 grüne Stola.
26. Langnau: 1 Albe. 1 rotes Messgewand. 1 Palle. Je 2 Gürtel und Schultertücher. 1 Kelchgarnitur. 1 Versehbursa.
27. Wald: 1 Segensvelum. 1 Chorrock. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa mit Korporale und Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
28. Davos: 1 weißes Messgewand. 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Altarspitze. 4 Schutzdecken. 1 Chorrock. 1 Beichtstola. 2 Schultertücher. 1 Gürtel. 1 Palle.
29. Peseur: 1 weiße Stola mit weißer Bursa. 1 Beichtstola. 2 Schultertücher. 2 Pallen. 1 Korporale. 1 Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 1 Messpultdecke.
30. Aarburg: 1 grünes Messgewand. 1 großes geschnitztes Kreuz. 3 Polsterfessel. 1 Blumenständer. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.
31. Interlaken: 1 grünes Messgewand. 1 Albe. Je 1 rote und grüne Stola. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Messpultdecke.
32. Iseltwald: Je 1 weißes und violettes Messgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Schultertücher. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
33. Le Brassus: 1 Segensvelum. 1 Chorrock. Je 1 Tauf- und Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Palle. 4 Kelchtüchlein.
34. Hombrechtikon: 1 Segensvelum. 3 Altartücher. 1 Ciboriumvelum. Je 1 weiße, rote, grüne Stola. 1 Tauf- und Beichtstola. 1 weiße Bursa mit Korporale. 1 Klöppelspitze. 1 Versehbursa.
35. Meilen: 1 Albe. 1 rote Stola. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa.
36. Herzogenbuchsee: 2 violette Ministrantenröcke.
37. Zizers: 1 schwarzes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Messlännchen. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Korporale, Palle. 2 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
38. Gais: 1 grüne Stola. 1 Beichtstola. 2 Messlännchen. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Kelchtüchlein.
39. Seuzach: 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Paar Kerzenstöcke. 1 Altarglöcklein. 1 Paar Messlännchen. 1 Korporale. 1 Gürtel. 3 Schultertücher. Je 3 Hand- und Kelchtüchlein.
40. Ardez: 1 Beichtstola. Je 1 Korporale, Schultertuch, Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Paar Messlännchen.
41. Avenches: Je 1 weißes und violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Palle. 1 Korporale. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 4 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
42. Basel, St. Anton, Frauenspital: 1 Albe. 1 Paar Messlännchen. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Schultertücher. 2 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.
43. Basel, Strafanstalt: Je 1 weißes und violettes Messgewand. Je 1 Gürtel, Korporale, Palle. 2 Schultertücher. 2 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.
44. Brienz: 1 Missale.

45. Bière: 1 grünes und 1 rotes Messgewand. 1 Messpultdecke. 1 Chorrock. 2 Pallen. 1 Cingulum.  
 46. Zweisimmen: 1 Altarschutzdecke und 1 Messpultdecke.  
 47. Pfäffikon: 1 Segensvelum. 1 Messpultdecke und 1 Palle.  
 48. Les Verrières: 1 Pyxis.

Auch in diesem Kriegsjahre konnte wieder manche Kirche und Kapelle unserer schweizerischen Inländischen Mission mit allerlei Paramenten bereichert und geschmückt werden. All den hochherzigen Gebern und Geberinnen gebührt dafür ein aufrichtiges, freudiges Vergelt's Gott! Insbesondere den allzeit arbeits- und opferfreudigen Mitarbeiterinnen unserer beiden Paramentenvereine und deren Leiterinnen.

Eine Reihe von Missionskirchen wartet schon wieder auf unsere Hilfe. Diese ist nun allerdings sehr erschwert, da die Sektion für Textilien des eidgenössischen Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes in Bern uns keine Zusatzkarten mehr gewährt. Um so mehr hoffen und bitten wir, die Freunde und Freundinnen unserer Inländischen Mission mögen in dieser Notzeit uns die Treue halten und nach Kräften mithelfen, dem Heiland in den ärmsten Kirchen unserer Mission eine freundliche Wohnung und den dortigen Katholiken einen erbaulichen Gottesdienst zu ermöglichen. Sendungen von Gaben und Beiträge, wie auch Hilfs- gesuche, sind zu richten an H. H. J. H e r m a n n, Professor und Kanonikus, Hof, Luzern.

### Paramentenverein der Stadt Luzern.

Mit Gottes Hilfe und unterstützt von edlen Gaben hat der Paramentenverein im vergangenen Jahr seine Aufgabe erfüllen können. Der Jahresbericht kann dies sagen, aber auch, wie schwierig es in diesen Zeiten geworden ist, da das Material teuer und die Beschaffung nicht leicht ist. Aber wir vertrauen weiter unserm Herrgott, dem zu Ehren alles dienen muß, was der Paramentenverein arbeitet.

In Liebe und großer Dankbarkeit gedenken wir zweier verdienter Aktivmitglieder: Frau S. Mazzola-Zelger und Frau Ch. von Hospenthal-Suter, die Gott in die Ewigkeit gerufen hat. Sie haben jahrelang unserm Verein selbstlos gedient. Frau Mazzola-Zelger sel. war 28 Jahre unsere unermüdliche Präsidentin. Als sie als Präsidentin zurücktrat, hat sie keinen Tag aufgehört, ihrem Paramentenverein mit Rat und Tat zu helfen, bis in ihr hohes gesegnetes Alter. — Wahrlich, sie liebten die Zierde des Hauses Gottes. Sie dürfen, so hoffen wir, die Herrlichkeiten der ewigen Wohnung im Himmel schauen.  
 R. I. P.

Unter den 24 bedachten Kirchen sind auch sieben arme Diasporastationen:

Brien z, Rt. Bern: 1 grünes Messgewand, 4 Korporale, 4 Purificatore, 3 Handtücher, 2 Schultertücher, 1 Palla.

Flims-Waldhaus, Rt. Graubünden: 1 rotes Messgewand, 2 Korporale, 2 Purificatore.

Huttwil, Rt. Bern: 1 Albe, 1 rote Predigerstola, 1 Ciboriumvelum, 1 Palla, 3 Korporale, 3 Handtücher, 6 Purificatore, 2 Schultertücher, 1 Cingulum.

Langnau am Albis: 2 Dalmatiken (Material geliefert und bezahlt).

Surava, Rt. Graubünden: 1 violette Messgewand, 3 Korporale, 1 Palla, 4 Purificatore, 2 Handtücher, 1 Schultertuch.

Wangen an der Aare: 1 Albe, 3 Purificatore, 3 Korporale, 3 Schultertücher, 2 Palla.

Berne z, Rt. Graubünden: 1 weißes Messgewand, 1 Chorrock, 2 Purificatore, 2 Korporale, 2 Schultertücher, 1 Beerdigungsstola.

Wir bekamen folgende Geschenke, die wir von Herzen verdanken:

a) An Material: Von Frau Othmar Schnyder, Luzern: 3 Meter schwarze Seide, 3 Meter weiße Seide, 2 Meter weiß-silber Stoff. Von Fräulein Boog, Luzern: 5 Meter gelben Baumwolldamast. Von Ungenannt: weißen Damast von einem Hochzeitskleid. Von Paramentengeschäft Strähle: 1 Caselkreuz. Von Frau Dr. Fald-von Sury: 5 Meter Leinwand und Spitzen für ein Altartuch. Von Frau von Vivis-Reinkens: Leinwand und Spitzen für eine Albe. Von Frau Dr. Schnyder-von Segesser: Ein Resten Golddamast für eine Stola. Aus dem Nachlaß von Frau Mazzola sel.: Seidenresten und Borten, Faden usw.

b) An Geld: Von Ungenannt: Fr. 10.-. Ungenannt: Fr. 20.-. Vermächtnis von Frau S. Mazzola sel.: Fr. 1000.-. Von H. H. Pfr. Maranta, Monticello: Fr. 50.- an ein Messgewand. Von H. H. Pfr. Duruz in Ebun: Fr. 20.- an ein Messgewand. Von Ungenannt: Fr. 50.-.

Für alle Gaben ein herzliches Vergelt's Gott!

Frau von Segesser-Sardetti, Auf Musegg 4.

## Paramentenverein Einsiedeln.

Obwohl unsere Sodalinnen das Jahr hindurch zahlreiche Kleidungsstücke und viel Kinderwäsche für arme und bedürftige Familien von Einsiedeln verfertigen, schließt sich ein emsiges Kränzlein treuer Kongreganistinnen noch extra zusammen, um für arme Kirchen Paramenten herzustellen. Da wir unsere Jugendkirche bald zu erhalten hoffen, konnten wir im vergangenen Jahre hauptsächlich für ihre Ausstattung tätig sein. Und doch haben die Gaben guter Wohltäter und der Eifer treuer Helferinnen es ermöglicht, daß auch mehrere Diasporakirchen Paramente erhielten. So sandten wir nach:

Zürich-Verikon: 5 weiße Ministrantenröcke mit Häckelspitzen, 3 Lavabotüchlein, 3 Humerale, 2 Kelchtüchlein und 1 Korporale.

Richterswil: Ein weißes Messgewand und 3 gestickte Alben, wofür Material und Leinen gestiftet worden waren.

Wegikon: Ein rotes Messgewand.

Hombrechtikon: Je eine violette und rote Messpultdecke.

Mutzen: Ein schwarzes Messgewand.

Herzogenbuchsee: Ein weißer Chormantel und 2 Ministrantenröckli.

Kandersteg: 1 Albe mit Filetspitze, 1 violette Messpultdecke und ein älteres Segensvelum.

Bellinzona: Für die deutsche Mission St. Giovanni ein weißer Chormantel und zwei Ministrantenkleider.

Granges-Marnand: Ein violettes Messgewand, eine Albe mit gestickter Bordüre, ein Zingulum, ein Humerale und ein Palla.

Genf, Ste. Thérèse: 7 Kelchtüchlein, 1 Korporale, 3 Zingulum.

Der Gedanke, Brautkleider in Messgewänder umarbeiten zu lassen, fand auch auswärts guten Anklang. Bald nach Erscheinen des letztjährigen Berichtes wurde dem Pfarramt Einsiedeln und der Unterzeichneten zu diesem Zwecke je ein Brautkleid zugesandt. – Den verehrten Frauen wie auch allen andern Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott!

Frl. Marie Bünzli, Sonneck.





## Das Bücher-Depot.

(Verwaltet von  
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Koot.)



### I. Schenkungen an das Bücherdepot im Jahre 1941.

Herr Jos. Sträßle, Briefträger, Arnegg (St. G.): 2 große Pakete Zeitschriften und Kalender. - Frau Bucher-Koller, Espenstr., Bischofszell: Paket Bücher und div. Schriften. - Fr. Anna Staub, Bichelsee: Kalender und Zeitschriften, Marken. - Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 2 Sendungen Zeitschriften und Kalender. - Fr. Maria Bucher, Kloster Gubel, Menzingen: Paket Zeitschriften. - Ungenannt aus Giswil: 2 Bände Franziskus-Rosen. - Fam. Jenni, Hitzkirch: ältere Gebetbücher. - Fam. A. Wermelinger, Versandhaus, Nebikon: Zeitschriften, Gebetbücher, Heiligenlegende. - Fr. Anita Breitschmid, Lehrerin, Via Clemente Maraini, Lugano: Zeitungen. - Fr. Agnes Staub, Gofau (St. G.): Paket Bücher und div. Schriften. - Fam. Dr. Vogel, Bahnhofstr., Luzern: Zeitschriften und Kalender. - Herr Felix Klingler, Gofau (St. G.): Div. kleine Schriften. - Fam. Sautier-Müller, Luzern: 1 Jahrgang Zeitschriften. - Herr K. Kollbrunner, Kämist. 24, Zürich 4: Zeitschriften und Bücher in 10 verschiedenen Sendungen. - Fr. B. Schmidlin, Arlesheim: 1 Karton Gebetbücher und div. Schriften. - Fr. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Zeitschriften, geb. und ungeb. - Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): Paket schöner Bücher und Schriften. - Löbl. Institut St. Agnes, Luzern: Viele Bücher, geb. Zeitschriften und aufgezugene religiöse Bilder in zwei Sendungen zu Anfang und Ende des Jahres. - Fr. A. Thurnbeer, Rigistr., Wohlten: 1 Korb sehr schöner Bücher und Zeitschriften etc. - Löbl. Frauenkloster Eschenbach (Luz.): 3 Sendungen sehr schön geb. Zeitschriften, div. Bücher, Biographien und 3 große schöne religiöse Hausbücher. - Fam. Krauer-Rudli, Schreinerei, Rain: Zeitschriften. - Aus dem Nachlasse von H. H. Chorherr Fischer sel., Beromünster: 1 Kiste älterer Bücher und Zeitschriften. - Fam. Britschgi-Schälin, Hotel Alpenhof-Post, Melchtal: 1 Karton Zeitschriften. - Geschwister Waldispühl, Villa Prisca, Gisikon: 3 schöne Bücher. - Witwe Keber, Ermensee: 1 Paket sehr schöner Bücher. - Frau Kefer-Erdin, Wannenberg 28, Thalwil: 2 Pakete div. Zeitschriften und Kalender. - Fr. Bl. Erdin, Lehrerin, Rünten: Paket schöner Bücher, Kalender und kleinere Schriften. - Frau Ingr. Schumacher-Bühler, Hirschmattstr. 3, Luzern: Sehr schöne Bücher und Schriften in 4 verschiedenen Sendungen. - Frau v. Sury, Villa Victoria, Luzern: 2 Pakete Bücher, Zeitschriften und div. Schriften. - Fr. F. Freuler, ob. Bahnhofstr., Wil (St. G.): Div. Zeitschriften und Gebetbücher. - Fr. Marie Roth, Honau: Gebetbücher. - Fr. Karolina Dudler, Altenrhein b. Staad (St. G.): Div. Schriften, Kalender, Gebetbücher in zwei Sendungen. - Fam. Moos-Meienberg, Lüssi, Zug: 2 Sendungen Zeitschriften, Kalender usw. - H. H. Pfr. Rud. Staub, Heiden A.-Kh.: Zeitschriften, Kalender, Bücher und kleine religiöse Schriften usw. - Hochw. Pfarramt Bruggen (St. G.): 1 Paket Broschüren von H. H. Pfr. Joh. Stachelin: Die Apokalypse usw. - Ungenannt aus Zürich 6: Paket sehr schöner Bücher und Schriften. - Ungenannt aus Andermatt: 1 Schachtel alter Gebetbücher. - Durch H. H. Kpl. Burgstaller von Kath. Volksbibliothek Diepoldsau (St. G.): 1 Korb älterer erzählender und belehrender Bücher. - H. H. August Ackermann, Salesianum

Fribourg: 2 Kisten mit 748 Stück der selbstverfaßten Broschüre: Friede und Freude in Beicht und Kommunion. – Aus Andermatt v. Ungenannt: Paket kleinere Schriften und Gebetbücher. – H. H. Pfr. Eugen Fischer, Geiß (Luz.): 1 Paket Zeitschriften. Ungenannt aus dem Freiamt: Paket auf Karton aufgezeichnete Bilder. – Fr. Doralice Catto, Via Claudio Pellandini, Bellinzona: Paket sehr schöner Bücher. – Fr. Josp Amstad, Kirchweg, Beckenried: Paket Bücher und Zeitschriften. – Ungenannt aus Engelburg (St. G.): 1 Jahrgang Alte und Neue Welt und andere Schriften. – Fam. Alphons Riedo, Bruderhöflistr. 8, Buchthalen (Schaffh.): 1 Kiste sehr schöner Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. – Fam. Köppli, Schweißmatt, Inwil: Religiöse Bilder. – Fam. Gebisdorf, Oberfeld, Koot: 2 religiöse Bücher. – Fam. Burri, Käferei, Koot: Zeitschriften. – Ungenannt aus Lausanne: Paket sehr schöner Bücher und Schriften. – Frau Bachmann-Willimann, Dietwil: Paket Zeitschriften. – Fam. Büchli, Gemeindeammanns, Koot: Zeitschriften und Kalender. – Frau Daverio-Sautier, Albisstr. 8, Zürich-Wollishofen: Paket Zeitschriften usw. – Frau Hosli-Büsser, Netstal (Gl.): Paket Bücher und Zeitschriften, Kalender. – Fr. Berta Vogel, Murbacherstr. 25, Luzern: Paket Zeitschriften und Kalender. – Frau Rosa Wenk, Wartstr. 118, Winterthur: Paket Zeitschriften und Kalender usw. – Durch ehrw. Sr. Sineichen von Fr. Lina Gloggnier, Kantonspital, Luzern: Paket sehr schöner, wertvoller Bücher. – Aus einem Trauerhaus in Zug: Eine Anzahl schöne Bücher.

Äußerlich gesehen scheint vielleicht die Zahl der Sendungen zurückgegangen zu sein gegenüber andern Jahren. Immerhin sind über 70 Kisten und Pakete mit allem möglichen Lesestoff im Bücherdepot eingetroffen. Die kleinere Zahl der Sendungen rührt aber nur daher, daß das Verzeichnis früher abgeschlossen worden ist, als andere Jahre, nämlich schon mit dem Jahreswechsel. In Zukunft wird es immer so gehalten werden. Wir bitten daher alle Wohltäter, die in der ersten Hälfte eines Jahres Sendungen machen, zu beachten, daß ihre Sendung nicht vergessen worden ist, im Jahresbericht anzuführen, sondern erst im nächsten verzeichnet sein wird.

Was die Sendungen anbetrifft, so finden sich darunter verschiedene sehr schöne, wertvolle Sendungen von Büchern. Besonders erwähnt werden muß eine große Sendung mit 748 Stück der trefflichen Broschüre „Friede und Freude in Beicht und Kommunion“ von H. H. August Ackermann, Salesianum in Fribourg, welche Broschüre uns vom H. H. Verfasser in zuvorkommender Weise ab Verlag zur Verfügung gestellt worden ist. Diese Büchlein wurden an 54 unten verzeichnete Diasporastationen versandt zur weiteren Verteilung. Die Dankeschreiben, die darauf erfolgten, bezeugen am besten, wie die genannten Büchlein „sehr nützlich, lehrreich, erbauend und darum höchst willkommen“ waren; und ein Großstadtseelsorger schrieb, daß „die Büchlein gute Verwendung finden und sicher viel Gutes wirken werden besonders bei unserer Jugend, die an religiöser Literatur erschreckend arm ist“.

Doch auch a l l e n a n d e r n Wohltätern des Bücherdepots ohne Ausnahme danken wir wiederum von ganzem Herzen. Und wenn jemand aus Versehen nicht verzeichnet sein sollte, so sei er hiemit eingeschlossen und möge das Versehen gütigst entschuldigen. Gott möge es allen lohnen und vergelten! Es zeigt sich viel guter, verständnisvoller Helferwille.



Wir bitten alle, auch weiterhin dem Bücherdepot die Treue zu bewahren. So viele glauben in dieser Zeit der Teuerung leicht, man müsse mit der „geistigen“ Kost abzubauen anfangen. Es ist ja begreiflich, daß manche dieses oder jenes Buch nicht mehr kaufen können oder auch eine wertvolle Zeitschrift nicht mehr halten können, was alles früher oder später dem Bücherdepot zugeflossen wäre. Um so mehr wollen wir dafür sorgen, daß kein einziges gutes Buch verstaubt und vergessen in irgend einer Schublade liegen bleibt im Dornröschenschlaf, sondern daß es andern zugänglich gemacht werde vermittels des Bücherdepots. Alle diese Bücher und andere guterhaltene Schriften werden jederzeit wieder dankbar entgegen genommen vom

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Lz.).

## II. Vergabungen an Diaspora-Stationen.

Sendungen wurden gemacht nach: Roche (Kt. Waadt): 1 Kiste mit 40 Bänden französischer Bücher div. Inhaltes. – Linthal (Gl.): 2 Kisten mit 65 Bänden für Jugend und Volk, zur Gründung einer Pfarrei-Bibliothek. Dazu geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender und kleinere Schriften. – Nach St. Katharinaheim, Basel: Für eine selbständige Zweigstation 1 Karton Bücher und Zeitschriften und Kalender; 1 Karton religiöse Wandbilder. – Pontresina (Grb.): Bücher und geb. Zeitschriften. – H. H. Vikar Blättler, Guthirt-Kirche Zürich: Für die italienischsprechenden Kranken im Spital 14 Bände italien. Bücher und Schriften. – Erlöser-Kirche Zürich: 30 Bände Bücher. – Hombrechtikon (Zh.): 2 große Kisten und 1 Karton geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher, kleinere div. Schriften, religiöse Haus- und Familienbücher und 60 Bände für die Pfarreibibliothek. – Aarburg: 3 Kisten mit 50 Bänden für die Pfarrbibliothek; geb. und ungeb. Zeitschriften, Gebetbücher, große Haus- und Familienbücher und viele kleinere Broschüren. – Liestal: Für die Gründung einer kleinen Bibliothek in Waldenburg: 50 Bände Bücher für die Jugend und das Volk; 1 Kiste mit geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalendern, sehr viele kleinere Schriften und Büchlein für Spital und Zuchtthaus in Liestal. – Kilchberg: 1 Karton mit 20 Bänden Jugendbücher; 10 Bänden für das Volk; 1 Kiste ungeb. Zeitschriften, Bücher usw. für Kranke zur Unterhaltung, Trost und Belehrung; Kalender usw. – Schaffhausen: Ein Paket Bücher. – Kapuzinerheim Zürich-Seebach: Bücher für die Kranken in einem Spital. – Akademikerheim Zürich: 1 Paket Bücher. – Kinderheim Seltisberg: Zeitschriften und Bücher. – Einer armen Berggemeinde 1 Karton Schülerzeitschriften und Kalender, Jugendschriften usw. für die Schüler als Freizeitbeschäftigung in der Mittagspause. – (Drei Kanontafeln für eine Kirche und Altarglocken wurden an das Paramentendepot in Luzern zur Weiterbeförderung gesandt.) – Von der Broschüre: Adernann, Friede und Freude in Beicht und Kommunion wurden in Paketen zu 10 bis 20 Expl. versandt an: Kt. Zürich: Rüschnacht, Affoltern a. A., Pfäffikon, Schlieren, Männedorf, Thalwil, Altstetten, Bülach, Turbenthal, Zürich-Erlöserkirche, Dübendorf, Zürich-Affoltern, Hintwil, Bauma, Derlikon, Kilchberg, Mettmensstetten, Horgen, Richterswil, Hombrechtikon. – Kt. Glarus: Schwanden, Luchsingen, Netstal, Linthal. – Kt. Graubünden: Martinsbruck, Sils-Maria, Landquart, Pontresina, Zuoz, Davos, Zernez, Süs. – Kt. Basel: Liestal, Sissach, Pratteln, Neu-Allschwil, Birsfelden, Muttenz, Allschwil. – Kt. Aargau: Aarburg, Lenzburg, Rheinfelden, Schöftland, Wallbach. – Kt. Schaffhausen: Hallau, Neubausen, Ebnanggen. – Kt. Solothurn: Bellach, Derendingen. – Kt. Bern: Interlaken, Gstaad, Spiez, Biel.

Möge die ausgestreute geistige Saat überall aufgehen und Frucht bringen!



## Die Tröpfelisammlung des „Frauenland“ St. Gallen.

In einer schönen Festnummer hat „Frauenland“ das Jubiläum unserer Heimat mitgefeyert. In dieser Festnummer konnte die Kelchschatzmeisterin schreiben: „Zum großen vaterländischen Fest kommt ein extra festlich Berichtli auch aus der Kelchschatzmeisterei. Das hat sich wohl so gefügt, weil es ja auch ein gut schweizerisch Werklein ist, zu dem aus dem ganzen Lande beigetragen wird und das wieder ins ganze Land hinein nützt.“ Ja, ein gut schweizerisch Werk ist es, alte, gebrauchte Gold- und Silbersachen der sog. Tröpfelisammlung des „Frauenland“ zu schenken, damit dafür Messkelche und Ciborien für arme Diasporapfarreien gestiftet werden können. Diese Gaben dienen ja dem lieben Gott selber, dem obersten und ersten Eidgenossen, und sie vermitteln armen Glaubensbrüdern und Schwestern Quellen des Segens und der Gnade. **G o t t u n d d e n M i t m e n s c h e n d i e n e n !** Was gäbe es, das ein besseres schweizerisch Werklein sein könnte? Und die 190 Päckli, in denen während des Jahres die Gold- und Silbertröpfli im Stauseelein des „Frauenland“ zusammenflossen, kamen aus schier allen Gauen des Landes. Und ins ganze Land hinaus hat die edle Frauenland-Stiftung ihre Kelche gesandt. Im äußersten Westzipfel gegen Frankreich hin, in der armen Pfarrei **L a P l a i n e** und an der Ostgrenze hart am Rhein, bei der jungen Missionsstation **S e v e l e n**, in der Barakenkapelle **S t. M i c h a e l** im Lumpensammlerdorf von **G e n f** und bei den Gefangenen der zürcherischen Strafanstalt **R e g e n s d o r f**, bei den Arbeitern der Glashütte **S a i n t - P r e x** und im Fabrikdorf **C o s s o n a y** im Waadtland, in den neuen Missionsstationen von **R i c k e n b a c h** und **S e u z a c h** (Kt. Zürich) stehen neue Frauenlandkelche. So hat „Frauenland“ im Jubiläumsjahr unserer Heimat die noch nie erreichte Zahl von neun hl. Kelchen gestiftet. Mit diesen Kelchen konnte das edle Werk selber auch ein Jubiläum feiern. Denn seit der ersten Kelchstiftung auf Fronleichnam 1925 sind nun 75 Kelche unsern Diasporakirchen und Kapellen geschenkt worden. Es ist ein wahrhaft goldenes und silbernes Jubiläum zugleich, für das die Inländische Mission den edlen Stiftern und guten Treuhänderinnen unserer wertvollen Tröpfelisammlung aus ganzem Herzen danken möchte. In der Freude über die große Ehre, die dem eucharistischen Heiland damit erwiesen wurde, und im Geiste des großen Gedenkjahres unserer Heimat kleidet sie diesen Dank in die Worte, die der große Eidgenosse und treue Verehrer der Eucharistie Bruder Klaus dem Schultheißen und Rat von Bern einst geschrieben hat: „Ich danke Euch viel Guts und wünsche Euch viel Guts, und der Heilige Geist sei Euer letzter Lohn.“

Frauenland-Stiftung, Felsenstraße 6, St. Gallen.





## Die Frauenhilfsvereine

### 69. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Im Jahre 1872 fingen einige Töchter des Marienvereins St. Leodegar in Luzern an, für arme Diasporakinder Wäsche und Kleidungsstücke zu verfertigen. Der junge Verein stellte sich unter den Schutz der Heiligen Familie und bestimmte in § 2 der Statuten: Zweck des Frauenhilfsvereins ist, „arme katholische Kinder in den protestantischen Kantonen zu unterstützen, um ihnen den Besuch des katholischen Gottesdienstes und katholischer Schulen möglich zu machen oder zu erleichtern, sowie überhaupt ihre ganze religiöse und sittliche Erziehung zu fördern.“

Im Verlaufe der Jahre haben eine ganze Anzahl Standesvereine von Frauen und Töchtern und Institute einen Teil ihrer wichtigen und edlen Jahresarbeit dem Zwecke des Frauenhilfsvereins gewidmet und damit in mütterlicher Fürsorge unserer Diaspora einen wertvollen Dienst geleistet. Wie diese Arbeit auch heute noch dem ersten Zwecke dient, mag das Brieflein zeigen, das ein Diasporapfarrer letzte Weihnachten an die Direktion der Inländischen Mission sandte: „Es ist schon vorgekommen (nach der Kleiderverteilung), daß Knaben triumphierend kamen und erklärten, nun hätten sie gestern auch in die Kirche gehen können, natürlich mit dem neuen Anzug.“ – Der göttliche Kinderfreund wird von seinem hl. Opferaltare aus all die gütigen Frauen und Jungfrauen segnen, die durch ihre Gaben und Arbeiten jene zu ihm führen, von denen er es so sehnlich wünscht: „Lasset die Kleinen zu mir kommen . . . denn für solche ist das Himmelreich“ (Luc. 18, 16). In den Berichten der Missionsstationen sind beinahe 40 Institutionen erwähnt, die auf Weihnachten den Kindern von weit mehr als 100 Pfarreien hochwillkommene Textiltgaben gespendet haben. Von ihnen haben folgende einen Bericht eingesandt:

#### **Altdorf, Inländischer Hilfsverein**

Schon wieder ist ein Jahr, dank der Fürsorge Gottes, gnädig für unser Vaterland abgelaufen. Müßen wir darum nicht doppelt soviel Opfer bringen, um den Ärmsten der Armen etwas helfen zu können.

Trotz Nationierung der Textilwaren konnten wir auch dies Jahr schöne und solide, warme Kleider senden. Nach Bauen 15 Stück, Cavardiras (Graubünden) 17, Urnerboden 35, P f u n g e n 22, Göscheneralp 16.

Da unsere Finanzen am Schluß des Jahres bedenkliche Leere ausstrahlen, bleibt uns jeweils nichts anderes übrig, als neuerdings die Gebefreudigkeit der Altdorfer Bürger in Anspruch zu nehmen. Seid darum herzlich bedankt im Namen der armen Bergkinder, die alle Vereinsmitglieder in ihr kindliches, frommes Gebet einschließen.

#### **Baden, Paramentenverein**

Wie alljährlich, konnte auch letztes Jahr unser Verein an die Diaspora B a u m a und M e n z i k e n Stoffe zum Verarbeiten als Weihnachtsgabe übermitteln.

Die Präsidenten: C. Schmid.



**Berg-St. G., Jungfrauenkongregation**

Auf Weihnachten beschenkten wir arme Kinder von Arvigo und Teufen mit Kleidungs- und Wäschestücken. Die Präsektin.

**Beromünster, Mar. Jungfrauenkongregation**

Den Kindern von Beromünster, Gunzwil, Rüschacht (Zürich), Arvigo und Cauco (Graubünden) bereitete unsere Fürsorge-Sektion mit nützlichen, heute doppelt willkommenen Gaben, herzliche Weihnachtsfreude.

**Biberist, Mar. Jungfrauenkongregation**

Dank prächtigem Opferwillen der Marienkinder konnten die Schulkinder der Diasporagemeinde Hallau wiederum mit schönen Weihnachtsgaben bedacht werden. 62 Kinder konnten wir mit einem Kleidungsstück erfreuen.

Wir hoffen gerne, daß wir trotz der immer größer werdenden Schwierigkeiten unsere Weihnachtsbescherung auch im nächsten Jahre durchführen können.

**Buttisholz, Jungfrauenkongregation**

Auf Weihnachten erhielten die armen Diasporakinder in Hausen am Albis Fr. 100. – aus unserer Vereinskasse. Der Vorstand.

**Cham, Arbeiterinnenverein**

Der katholische Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg hat auch diese Weihnachten, wie seit vielen Jahren, die armen Kinder der Diaspora Bäumä beschenkt. Und zum dritten Mal auch die Diaspora Meiringen mit warmen Sachen erfreuen können. Gott gebe, daß unser Verein auch ferner in der Lage sei, dies schöne Werk zu unterstützen.

Die Präsidentin: E. K.

**Eschenbach/Luz., Jungfrauenkongregation**

Die Marianische Kongregation Eschenbach hat dies Jahr bei der Weihnachtsbescherung Muttenz mit Fr. 60. – und Landquart mit Wäsche bedacht.

**Jona, Jungfrauenkongregation**

Wegen der Rationierung konnten wir dies Jahr nur mit großer Mühe, aber darum auch mit noch größerer Liebe all die Stoffe zusammenbringen, um den armen Kindern von Schuls die üblichen drei Kisten Kleidungsstücke, Strümpfe und andere Liebesgaben schicken zu können. Die Töchter der Kongregation opferten manche Stunde für die Verarbeitung der erhaltenen Stoffe.

**Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation**

Mit Fleiß und Liebe haben unsere Sodalinnen genäht und gestrickt, um vielen armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. So konn-

ten wir wieder eine reiche Anzahl warmer, nützlicher Kleidungsstücke nach Andest und Azmoos senden und einen schönen Teil dem hiesigen Arbeiterverein für die Weihnachtsbescherung überreichen.

#### **Luzern, Institut St. Agnes**

Unsere Marienkinder beschenkten auf Weihnachten 1941 die Diasporakinder von Bülach mit 250 und diejenigen von Dübendorf mit 150 Kleidungsstücken.

#### **Luzern, Jungfrauenbruderschaft**

Trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse konnten wir wieder die Diasporagemeinden Töß, Grafstall und Wülflingen mit 43 Meter Stoff und 170 schönen und warmen Kleidungsstücken beschenken. Der Vorstand.

#### **Luzern, Kongregation St. Leodegar, Hauptverein**

Da die Rationierung der Textilwaren noch einschneidender ist, wurde unser Geben wieder bedeutend erschwert. Doch viel guter Wille unserer Leiterin der Nähabende mit all ihren treuen Helferinnen und den wohlgesinnten Freunden des Werkes der Inländischen Mission brachten es dazu, wieder 405 Gaben zusammenzubringen und damit die nachfolgenden Stationen zu beschenken: Uster, Schwanden, Kollbrunn, Wegikon, Lenzburg, Richterswil, Oberwinterthur und St. Imier. — Die löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern hat uns wiederum mit einer Spende von Fr. 40.— bedacht, die wir auch an dieser Stelle herzlichst verdanken möchten. — Wir hoffen zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren mit vielleicht noch größeren Schwierigkeiten unserer Aufgabe trotzdem zu einem Teil gerecht zu werden.

#### **Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria**

Dank der opferbereiten, gebefreudigen und selbstlosen Gesinnung vieler treuer Mitsodalinnen war es uns auch in diesem dritten Kriegsjahr wieder vergönnt, zur Linderung der Not etwas beitragen zu können. Die Dankeschreiben der hochw. Seelsorger der beschenkten Diasporagemeinden Meilen, Egg, Seebach und Narburg bewiesen uns, daß wir, trotzdem die Zahl unserer Gaben bedeutend zurückgegangen ist, dennoch vielen Bedürftigen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten durften. Möge dies für recht viele Sodalinnen Ansporn sein zu neuem Schaffen, sodaß wir auch dieses Jahr wieder Not lindern und Freude bereiten dürfen. M. Feer.

#### **Menzingen, Lehrschwestern-Institut**

Mit etwas Bangen schauten wir diesen Winter dem Versand unserer Weihnachtspakete entgegen; wir fürchteten, den so zahlreich eingelaufenen

Bittschriften nicht genügen zu können. Doch Gottes Segen begleitete sichtlich den Fleiß und die Bemühungen unserer Arbeiterinnen. Mit innigem Danke gegen ihn und tiefer Herzensfreude konnten wir reichlich spenden. Die herzlichen Dankschreiben von den hochwürdigen Herren, den Anstaltsleitern und Privaten sagten uns genug, wie glücklich sie waren, trotz aller obschwebenden Schwierigkeiten nicht verkürzt worden zu sein. — Die von uns bedachten Diaspora-Pfarreien sind folgende: Schlieren, Pfäffikon, Oberstammheim, Bauma, Schönenberg, Bülach, Hausen am Albis, Affoltern/Zürich, Maria Lourdes/Seebach, Stäfa, Lenzburg, Zofingen, Neu-Allschwil, Urnäsch; im Kt. Graubünden: Martinsbruck, Laax, Peiden, Tarasp, Reams, Surrhein, Arvigo, Cazis; dazu kamen verschiedene Gemeinden der Innerschweiz, Frauenvereine, Anstalten, Heime etc.

Wolle die göttliche Vorsehung uns helfen, auch auf Weihnachten 1942 wieder Wärme und Licht in bekümmerte Herzen zu bringen, neuen Mut und neues Vertrauen zu wecken, ähnlich wie bei jenem armen Manne, der beim Empfang unseres Weihnachtspaketes sagte: „Nun glaube ich wieder, daß es einen Herrgott gibt.“

Fr. Vincenz v. Paul, Generalrätin.

### **Muolen, Caritas-Aktion**

Trotz Krisenzeit, Rationierung und Krieg haben unsere Frauen und Töchter wieder gearbeitet, um recht kräftig Christkindleins Gehilfen sein zu dürfen für die armen Berggemeinden Zernez, Süss, Martinsbruck, Hirzel (Zürich) und Eggerstanden (Appenzell), aber auch für die Armen hier. Schon im Herbst waren Obstgaben versandt und auf Weihnachten hin jede obgenannter Stationen mit warmen, praktischen neuen Kleidern und Kindersachen versehen. Es waren total wohl 300 einzelne Artikel ausgestellt und geschenkt, was in den Zeiten vermehrter Teuerung schon in der Anschaffung der Stoffe, Wolle, Schuhe etc. ein Bedeutendes an Geld verschluckte, die Arbeit und Mühe der Anfertigung der Sachen nicht einmal gewertet. Unsere Kasse ist denn auch vollständig aufgezehrt und harret neuer „Speisung“ durch Missionsveranstaltung, Theater, Altmaterial-Sammlung und sonstige Bargaben. Möge der Eifer auch inskünftig nicht erlahmen. Denn noch können wir geben. Daher wollen wir's auch freudig tun im Dienste der Armen! *ei.*

### **Oberwil-Zug, Inländischer Hilfsverein**

Mitten im Dunkel der Zeit hält unser Hilfsverein sein Fähnchen aufrecht und marschiert trotz Stoff- und Wollrationierung, dank gütiger, treuer Hilfsbereitschaft so Vieler. Was alles das Jahr hindurch mit Bienenfleiß und viel Geschick genäht und gestrickt wurde, durfte sich an der üblichen Ausstellung im Dezember sehen lassen. Auch die „Klingen-



den" Spenden waren bedeutend. – Mit über 300 warmen Kleider- und Wäschestücken konnten wir wiederum sechs arme Diasporapfarreien und mehrere dürftige, kinderreiche Familien beglücken. – Daß alles stets gute Verwendung findet, beweisen herzlich-frohe Dankschreiben, die fast alle ähnlich lauten: „Recht inniges, tausendfaches Vergelt's Gott! Für alles finden wir Verwendung und – für noch mehr!“ – Den lieben Helferinnen, die uns in dieser schweren, sorgenvollen Zeit ihre Treue gehalten, herzlichen Dank!

Katholische Liebe hat die Inländische Mission ins Leben gerufen. Katholische Treue wird sie auch erhalten!  
Die Aktuarin.

### **Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein**

Ein altes Sprichwort sagt: „Wohltun trägt Zinsen.“ Eine große Anzahl von **G e s u c h e n a u s d e r D i a s p o r a** lag auch dieses Jahr vor. Wie gerne hätten wir denselben ohne Vorbehalt entsprochen! In der Adventsitzung beschloß der Vorstand, die Entscheidung erst nach der Weihnachtsbescherung unserer unterstützungsbedürftigen Pfarrgenossen zu treffen; das Ergebnis war: Unterstützung von 176 Familien mit 600 Personen. Am dritten Pachtage verfügten wir noch über einen ansehnlichen Vorrat guter Wäsche, warmer Strümpfe, Socken, Schuhe, Hosen, Pullover und anderer Kleidungsstücke. Wir bepackten sieben große Schachteln und sandten sie an die notdürftigen Gemeinden, eine ins Industriegebiet, die andern in abgelegene Berggemeinden Graubündens. Es wurden vom Oltnrer Christkind folgende Diasporagemeinden beschenkt: **P r a t t e l n**, **F l i m s - W a l d h a u s**, **Laax**, **Kueras**, **Arvigo**, **Kuis** und **Klosters**. Der bescheidene Kilchherr von Arvigo wurde zudem mit einer von ihm sehnlichst gewünschten Versehpatene, einem Geschenk unseres Vorstandes, überrascht. Von überall trafen herzliche Dankeschreiben ein. Der hochwürdige Pfarrer von Kueras schreibt: „Sie haben uns geholfen, daß die Kinder nicht mit ganz kurzen Socken bei 5 Grad minus in eine ungeheizte Kirche kommen müssen, wie das im vergangenen Monat der Fall war, und somit wird auch Gott Sie dafür segnen. Ich segne alle und begrüße Sie alle und sage nochmals Vergelt's Gott!“

So hat unser Mütterverein seine Kapitalien im Tiefland und im Gebirge angelegt und hofft vom Herrgott, daß er ihm reichliche Zinsen schenken möge zur ersprießlichen Weiterarbeit im nächsten Jahr.

Frau Dr. Schilling-von Arx, Präsidentin.

### **Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation**

Der Not der schweizerischen Diaspora hat unsere Kongregation wiederum gedient durch die Küftung der Kinderbescherung für die Gemeinden **T h a y n g e n**, **Kanda** und **V i c o s o p r a n o**. Viele unserer Sodalinnen haben wieder in Liebe und Güte ihre Gaben gerüstet und es konnten damit so viele Herzen warm gemacht werden, die sonst arm und frierend der Not der Zeit ausgesetzt sind.

Der Inländischen Mission konnte ferner in schönster Weise gedient werden durch die Zuwendung der für einen Altar in Spanien bestimmten Paramente. Zufolge der heutigen Ausfuhrschwierigkeiten und anderer Hindernisse wurde beschlossen, einige arme Pfarreien unseres Heimatlandes mit diesen Sachen zu beschenken. Daß es auch in unserer Heimat arme und bedürftige Altäre gibt, bezeugen die erhaltenen Dankesbriefe.  
 Anna Klinkert, Präfektin.

### **Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation**

Auch dieses Jahr durften wir auf Weihnachten in manche Diaspora-Pfarrei Freude bringen durch willkommene Kleidungsstücke und Wollsachen, welche von unseren eifrigen Sodalinnen in knappen, freien Stunden in schwesterlicher Liebe gefertigt wurden. Trotz Rationierung und mancher Schwierigkeiten war es uns möglich, folgende Stationen zu berücksichtigen: Bern (Frl. Golser), Bergün (Frau Clavadetscher), Heiden, Hombrechtikon, Klosters, Verdabbio, Vicosoprano.

An Paramenten erhielten: Ober-Winterthur (Seuzach) 1 gotisches Messgewand in grüner Farbe samt Zubehör. Gams, Selma und Oberstammheim je 1 Albe mit je 2 Ministrantenhemden. Wildhaus: 1 rote Stola und Messpultdeckel. Pleis Villa: 1 Stola, rot Sammet. Heiden: 1 Kanzeltuch, violett.

Möge Gott die Schenkenden und Beschenkten segnen und uns seine Gnade geben, daß wir nie müde werden, „Gutes zu tun“.

Die Präfektin.

### **St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation an der Domkirche**

Wir dürfen Gott sei Dank wieder unser kleines Berichtli einsenden. Auf Weihnachten 1941 beschenkten wir die Unterrichtskinder unserer gewohnten Diasporapfarreien Teufen, Gais, Grimmenstein, Walzenhausen und Warta, und von vier Berggemeinden mit 260 warmen Kleidungsstücken; in der Hauptsache Hemden, Hosen, Strümpfe, Pullover. Erstere erhielten 176 Stück, letztere 84 Stück.

Die Weihnachtspakete wurden mit großer Freude entgegengenommen und aufs wärmste verdankt, mit pünktlicher Einsendung der verlangten Textilkarte. Für die Opferbereitschaft unserer Mitglieder und deren Arbeit, sei es privat oder in der Marthagruppe und im Blau Ring, ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Leiterin.

### **Sarnen, Jungfrauenkongregation**

Auf letzte Weihnacht sind die vier Diaspora-Pfarreien Wallisellen, Klosters, Balcava und Vicosoprano mit nützlichen Gaben beschenkt worden. Vielerlei Inanspruchnahme, Textilkarte und anderes tragen Schuld, daß die Zahl zurückgegangen ist. Die Rationierung

erschwert die Hilfe immer mehr. Mit Umständlichkeiten konnten die Textilkarten eingebracht werden. Ein H. H. Pfarrer hat sogar seine eigene Karte geschickt, um für seine Schäflein Gaben zu erhalten, war aber offenbar nicht reich damit bestellt. Unsere Gaben sind dringende Notwendigkeiten. Die Mithilfe wird den Getreuen und Neuen sehr empfohlen. Wenn wir für das Kreuz Christi und seine Liebe Interesse haben, um so mehr wird Gott das Schweizerkreuz schützen. Die Leiterin.

### **Schönenwerd, Mar. Jungfrauenkongregation**

Nach der Nachbarpfarrei Schöftland gingen auf Weihnachten 32 Stück Stoff- und Strickwaren.

### **Schwyz, Frauenhilfsverein**

Leider konnte unser Verein der ungünstigen Verhältnisse wegen dieses Jahr nicht so viele Gaben wie andere Male versenden. So wurden an fünf Stationen des Kantons Zürich: Adliswil, Horgen, Langnau, Thalwil und Rütli 150 Gaben abgegeben.

Wir hoffen aber zuversichtlich trotz der immer größer werdenden Schwierigkeiten, unserem Vereinszwecke gerecht zu werden und nächste Weihnachten wieder beizutragen, die immer größer werdende Not lindern zu helfen. Der warme Dank der beschenkten Pfarrämter möge uns Ansporn sein für die Opfer zu weiterer Liebestätigkeit.

Die Sekretärin: Frau Reichlin-Betschart.

### **Solothurn, Frauenhilfsverein**

Dank der großen Opferwilligkeit seiner Mitglieder und Wohltäter konnte der Frauenhilfsverein trotz Rationierung die schöne Zahl von 905 Stück an die folgenden Stationen versenden: Hinwil, Hombrechtikon, St.-Josefsanstalt Grenchen, Bärtschwil, Peiden, Iserables, Tarasp, Meltingen, Marmels, Selma, Emd, Seth, Erschmatt, Trimbach, Stadt und Umgebung. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank den edlen Wohltätern und allen lieben Mitgliedern, die zu Hause und an den gemeinsamen Nähnachmittagen geholfen haben, Weihnachtsfreuden in so viele arme Kinderherzen zu bringen.

Frau Borrer-Müller, Präsidentin.

### **Stans, Jungfrauenkongregation**

Weihnachtsfreude bereiten war auch dies Jahr wieder das Ziel unserer Marianischen Kongregation. Mühe und Arbeit wurden nicht gescheut, um eine schöne Anzahl nützlicher Kleidungsstücke herzustellen. Die drei Diasporagemeinden Thusis, Landquart und Paradisla und unsere zwei Berggemeinden Emmetten und Wolfenschießen haben die Sachen mit viel Freude und Dankbarkeit entgegengenommen und haben auch reichlich Coupons eingeschickt, damit wir ihnen auch nächstes Jahr wieder etwas verschaffen können, was hiemit bestens verdankt wird.

Christel Odermatt.

**Sursee, Drittordensgemeinde**

Unsere Weihnachtsgaben gingen wieder an das Kinderasyl Mariazell und die Diasporapfarreten A f f o l t e r n a. A. und A r d e z in Graubünden. Der Wert der Waren beträgt zirka 400 Franken. Wir wünschen den Empfängern daneben die weitere Hilfe Gottes durch die Güte der Mitmenschen im Geiste des heiligen Franziskus, unseres Vaters.

Br. Pius, Vorsteher.

**Sursee, Jungfrauenkongregation**

Wenn alle gute Ware knapper und teurer wird, wollen wir mit umso größerer Sorgfalt und Erfindergeist ans Werk gehen, damit unsere Diasporagemeinden B i e l, M ü n c h e n s t e i n, R h e i n f e l d e n und Nuolen und das Kinderasyl Mariazell doch gut versorgt werden können. Es waren dies Jahr 230 Stück im ganzen, die wir abliefern konnten. Und wir hoffen, daß das nächste Jahr nicht allzu mager ausfallen werde.

**Wil, Kath. Frauen- und Mütterverein**

Die St. Nikolaus- und Weihnachtsaktionen für unsere armen Familien der Stadt und Umgebung mit zirka 200 Kindern war wegen den Textilkarten schon ziemlich schwer durchzuführen. Dank der Gebefreudigkeit der Wohltäter konnten wir noch folgende Diaspora- und Berggemeinden mit warmen und nützlichen Kleidungsstücken, Wäsche, Finken etc. beschenken: A z m o o s, Brusio, Platta, Xueras und Bürglen; erstere Diasporagemeinde erhielt zu den Gaben noch einen Opferertrag von Fr. 70.-. Daß die Hilfe auch dieses Jahr höchst willkommen und bei der Bergbevölkerung Weihnachtsfreude auslöste; beweisen die warmen Dankeschreiben der hochwürdigen Pfartherren.

Die Präsidentin.

**Wil, Mar. Jungfrauenkongregation**

Unsere Sodalinnen haben sich auch in diesem Jahr wieder alle Mühe gegeben, zur Weihnachtsbescherung für die Diaspora etwas beizutragen. Nebst den üblich beschenkten Gemeinden B a u m a, H e i d e n und U r n ä s c h konnten wir auch nach Rabius und Andest im Kt. Graubünden je ein Paket mit Wäsche- und Kleidungsstücken senden. Allen, die zum Gelingen der Aktion mitgeholfen haben, danken wir nochmals mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Der Vorstand.

**Willisau, Drittordensgemeinde**

Auf hl. Weihnachten spenden wir jeweilen Beiträge aus der Vereinskasse an die beiden Diasporagemeinden S o s i n g e n und A r a u. Wegen ganz bescheidenem Guthabensbestand ist uns ein Mehreres leider nicht möglich.

Die Kassierin des III. Ordens.



### **Wurmsbach, Institut Mariazell**

Warme Dankschreiben der hochwürdigen Pfarrherren aus verschiedenen Diasporapfarreien überzeugten uns, daß Mariazell-Wurmsbach mit Hilfe seiner Zöglinge und den Mitgliedern der Thabita-Sektion, die der Marianischen Kongregation angegliedert ist, auch dieses Jahr, trotz aller Schwierigkeiten manches Weihnachtsfreudlein bereiten durfte und konnte. – Schon jetzt, an diesen langen Winterabenden, sitzen die Wurmsbacher Zöglinge beim Radio und arbeiten um die Wette auf Weihnachten 1942.

### **Zug, Inländischer Hilfsverein**

Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldsgasse 13.

Als unser Verein im Dezember 1940 seine Tore schloß, bestand sein „Vermögen“ noch aus Fr. 19. – ; also trübe Aussichten für das folgende Jahr. Umso eher war es gegeben, daß er seine einzige Hoffnung auf die göttliche Vorsehung setzte, welche wirklich helfend eingriff. Durch edelmütige Vergabungen von drei Seiten: Frau Dr. Schleich sel., unserm lieben, unvergeßlichen, bis in die letzte Zeit tätigen Aktivmitglied, welches unsere Institution schwer vermisst, Frau Heinrich-Uttinger sel., eine gute, stille Wohltäterin, sowie Frau Major Uttinger-Ineichen sel., welche in früheren Jahren eifrige Mitarbeiterin war und später durch ihre Beiträge die Treue hielt, wie durch die gewohnten Beihilfen der Gönner und Passivmitglieder, erhielten wir die nötigen Finanzen, um die dringlichen Einkäufe zu besorgen. Naturalgaben gingen ziemlich weniger ein, so daß die Zuwendungen in bar wirklich providentiell waren. Aus den zu beschenkenden Diasporagemeinden erhielten wir größtenteils bereitwilligst die erforderlichen Textil- und Schubcoupons.

Anfangs Dezember ließen wir unsere „Friedenstauben“ nach folgenden 17 Orten abgeben: Verlikon, Liestal, Wald, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils-Maria, Pontresina, Altstetten, Seebach, Travers. Für 1942 wollen wir keine Diagnose stellen betreff des Umfanges unserer Unterstützungen. Auf alle Fälle trachten wir, unser Möglichstes zu tun, um zu helfen, da naturgemäß durch die Zeitumstände auch die Not in der ärmern Bevölkerung wächst. Es ist daher für die Gutsituierten Ehrenpflicht, ihren Brüdern und Schwestern in Christo beizustehen, und findet dieser Ruf ja in unserem lieben Schweizerland gottlob ein gutes Echo. Gewiß hat dies dazu beigetragen, daß Gottes besonderer Schutz bis jetzt über unserer Heimat ruhte. Drum wollen wir auch weiter wirken, „solange es Tag ist“. Die Gebete der hochw. Seelsorger und der beschenkten Kinder mögen uns hierzu Kraft geben und Ansporn sein.

